



## Der Künstler

Brody Neuenschwander wurde 1958 in Houston, Texas, geboren. Er besuchte die Princeton University, wo er zum University Scholar ernannt wurde. 1981 schloss er dort sein Studium ab.

Für seine Arbeit über die Techniken der Urkundenlehre, einer Teildisziplin der Geschichtswissenschaft, die mit speziellen Methoden die charakteristischen grafischen, kalligrafischen und typografischen Merkmale von alten Dokumenten erforscht, erhielt er eine Auszeichnung.

Neuenschwander promovierte 1986 am Courtauld Institute in London über die Methodik der deutschen Kunstgeschichte. Dabei wurde für seinen künstlerischen Werdegang prägend, dass er sich nicht nur wissenschaftlichen Studien widmete, sondern sich zeitgleich auch die praktische Umsetzung erschloss.

## Die Kunstschmiedearbeiten

Der Entwurf Brody Neuenschwanders wurde durch die Kunstschmiede Hoppen aus Linz-Dattenberg unter der Federführung von Thomas Hoppen umgesetzt. Die Lettern, die das bronzene Schreinshaus als „Buchstabenhaus“ bilden, wurden im Wasserstrahlverfahren ausgeschnitten.

Da man in der Anno-Kapelle an den Schrein herantreten und ihn anfassen kann, wurde jede einzelne, scharfe Ausschnittkante an den Buchstaben geglättet. Eine spezielle Beizung und Nachbearbeitung geben dem Gehäuse seine edle Ausstrahlung.

Im Schreinshaus funkelt ein kleiner Goldkasten. Dieser innere Schrein birgt Reliquien des hl. Anno, die, nochmals in einem weiteren Holzkasten geborgen, anlässlich der Schreinsweihe am 16. Februar 2021 in ihn eingelegt wurden.

Der metallene Kasten ist mit vergoldeten Kupferplatten verkleidet. Um eine funkelnde Lichtbrechung zu erzielen, wurde jede Riefung in den Kupferplatten von Hand mit einem Spalthammer eingeschlagen. Anschließend wurden die so bearbeiteten Platten mit etwa 10 x 10 cm großen, dünnsten Blattgoldplättchen belegt.

Gestaltung: atw:kommunikation GmbH - www.atw.de - August 2022



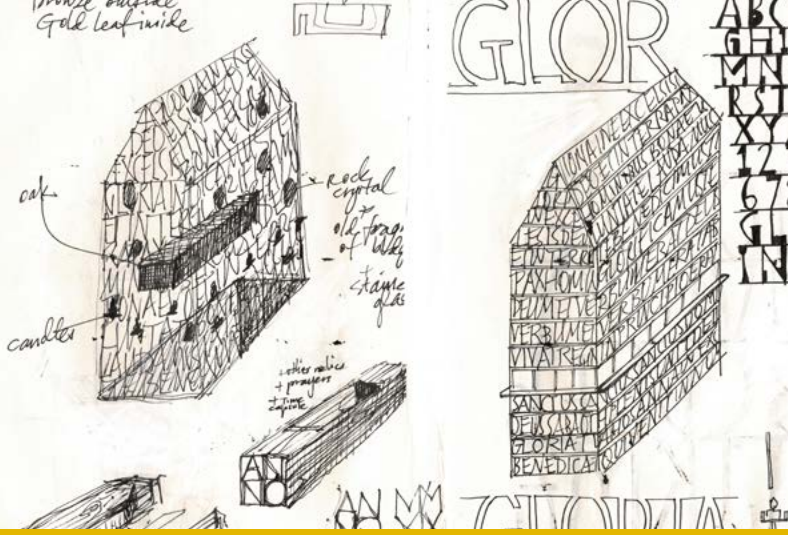
## Der neue Anno-Schrein Sankt Michael Siegburg

Technik • Firmen • Geschichte

Broschüre herausgegeben von



[www.foerdereverein-michaelsberg.de](http://www.foerdereverein-michaelsberg.de)



## Das Projekt

Um die Bedeutung des hl. Anno als großen Kölner Erzbischof und wichtigen Heiligen zu unterstreichen und sein Andenken als Gründer der Abtei auf dem Michaelsberg 1064 mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, entschied sich das Erzbistum Köln 2015 dazu, eine neue Präsentation der Reliquien zu konzipieren. Hierfür wurde ein Gestaltungswettbewerb ausgelobt, bei dem der Künstler Brody Neuenschwander mit seinem Entwurf überzeugte. Sein Werk besteht aus den Lebensdaten Annos sowie Zeilen des Anno-Liedes, das sein Leben und Wirken verherrlicht.

Der Text wurde aus zwei großformatigen Metallplatten geschnitten, deren Teile gebogen und zu einem hausförmigen Konstrukt von gut zwei Metern Höhe verbunden wurden. In diesem hängt ein rechteckiger, vergoldeter Tresor, der Reliquien des 1183 heiliggesprochenen Erzbischofs enthält.

Betreut wurde das Projekt von Seiten des Erzbistums Köln durch Achim Schmitz, Leiter der Abteilung Bau.

**Der Schrein kann täglich von 8 bis 20 Uhr in der Anno-Kapelle in Sankt Michael besichtigt werden.**

## Die mitwirkende Firmen

Mit den Malerarbeiten in der neugestalteten Annokapelle wurde die Firma Modern Art aus Bad Münstereifel beauftragt. Die Farbgebung wurde bewusst dezent gehalten, um die Aufmerksamkeit konzentriert auf den Schrein zu lenken.

Das Büro Arens Faulhaber Lichtplaner aus Köln erarbeitete die anspruchsvolle Lichtplanung in der Annokapelle, besonders auch die Beleuchtung des goldenen Innenschreins, der Reliquien des heiligen Anno birgt.

Für die Außenbeleuchtung des Schreins wurden vier Lichtschienen an den Seitenwänden der Kapelle eingelassen. Die Arbeiten wurden durch die Firma Elektro Baeth, Köln, ausgeführt.

Den Sockel mit seinen Scharierungen fertigte die Firma Kalenborn aus Rieden in der Eifel. Es wurde der typisch rosabraune Sandstein aus der Pfalz verwandt, aus dem unter anderem auch der Speyrer Dom erbaut wurde.



## Der Gold-Schrein unten in der Stadt

Mit der Heiligsprechung des Erzbischofs Anno im Jahre 1183 wurden seine Gebeine aus dem Felsengrab in der Abteikirche erhoben und in einen Gold-Schrein aus der Werkstatt des Nikolaus von Verdun gelegt. Er fertigte auch den berühmten Drei-Königsschrein im Kölner Dom.

1812 wurde dieser Schrein, zusammen mit dem gesamten Abteischatz der Pfarrei St. Servatius übereignet. Dort steht er im Kreise dreier weiterer Großschreine bis heute. Der Schatz gilt als der größte Kirchenschatz aus dem 12. und 13. Jahrhundert nördlich der Alpen.

Der Verein der Freunde und Förderer des Michaelsberges e.V. pflegt die Geschichte der ehemaligen Benediktiner Abtei und macht diese bekannt. Er betreut sowohl die Schatzkammer in St. Servatius, als auch den neuen Schrein in der Abteikirche.

[www.foerderverein-michaelsberg.de](http://www.foerderverein-michaelsberg.de)

**Öffnungszeiten der Schatzkammer in der Sankt Servatiuskirche am Markt:**

Montag bis Freitag, 14:00 - 17:00 Uhr  
[www.schatzkammer-siegburg.de](http://www.schatzkammer-siegburg.de)

